

Ferienfahrt Hubertushof

vom 27.08.-04.09.2011

der Aufnahmen Brück Haus 1 und Haus 2 und Gruppe Dino

In der Zeit vom 27.08. bis zum 04.09.2011 fuhren die beiden Aufnahmen aus Brück mit zwei Geistigbehinderten Kindern der Gruppe Dino auf den Hubertushof ins Sauerland.

Die Kinder der Aufnahmegruppen sind zum Teil traumatisiert oder kommen aus schwierigen familiären Verhältnissen. Einige wurden durch das Jugendamt Inobhut genommen, damit sie in einem ruhigen, geordneten Schutzraum zur Ruhe kommen können. Dies war im Rahmen der Ferienmaßnahme besonders gut möglich. Die Kinder wurden aus ihrem zum Teil bedrückenden Alltag herausgenommen und konnten die Abläufe eines Bauernhofes kennenlernen. Die Tiere wirkten sichtlich entspannend und beruhigend auf die Kinder. Zeigten sie zu Beginn der Ferien großen Respekt vor den Tieren so wagten sie sich nach und nach an die Tiere heran und zeigten Interesse an ihnen. So konnten die Kinder die Tiere anfassen und ein dreijähriges Mädchen lernte auch alle Tiere des Bauernhofes zu benennen. Kannte sie vorher nur die Kühe mit Namen, lernte sie alle weiteren Tiere des Bauernhofes kennen und konnte sie am Ende mit Namen nennen. Ihrer älteren Schwester gefiel es die Tiere zu füttern und auf den Pferden zu reiten. Sie freundete sich auf dem Bauernhof mit einem gleichaltrigen Feriengast an.

Die Kinder lernten, wie Kühe gemolken werden und wie man aus der Milch Quark macht. Die Mutigen unter ihnen trauten sich unter den Hühnern die Eier weg zu nehmen und durften diese dann zum Frühstück verspeisen. Die Bauern machten eine Planwagenfahrt mit den Kindern, sie veranstalteten eine Nachtwanderung, brien mit den Kindern Stockbrote und Marshmallows am Lagerfeuer und grillten. Die Kinder durften mit den Hofhunden spazieren gehen und auf dem Traktor fahren.

Vom Hof aus besuchten die Kinder die Karl-May-Festspiele in Elspe, den Freizeitpark Fort Fun und ein Spaßbad.

Es standen mehrere Spiel- und Klettergerüste zur Verfügung. Ein Trampolin und große Kettcars animierten auch die älteren Kinder zum unbeschwertem Spielen mit Dingen, für die sie eigentlich schon „zu alt“ sind.

Die Kinder genossen es, in einer ruhigen Umgebung unbeschwert zu spielen und den Alltag hinter sich zu lassen.